

# Der Betriebsrat informiert



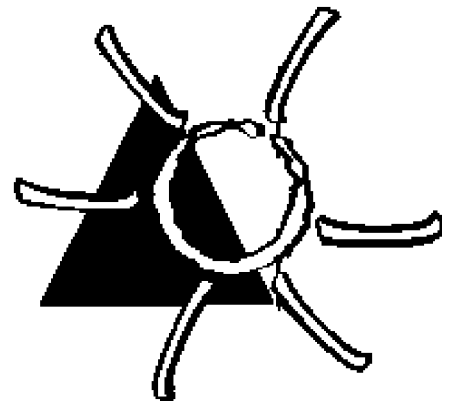
***gemeinsam***



***sozial***



***kompetent***



**Bochum, 04.03.05**

## Fakten zum „Zukunftsvertrag 2010“

nach monatelangen Verhandlungen liegt nun ein Paket zur Standortsicherung aller Opel-Werke vor. Die Verhandlungen hatten sich außerordentlich schwierig gestaltet. Alle Verhandlungsteilnehmer waren sich einig, dass es noch nie eine derartig schlimme und existenzbedrohende Ausgangslage für die Werke gegeben hat:

- Die Verhandlungen mit dem deutschen Opel-Management wurden erheblich erschwert durch die von GM betriebene Zentralisierung der Entscheidungsgewalt von Rüsselsheim nach Zürich (Wechsel Forster).
- Der von GM brutal in Gang gesetzte konzerninterne „Wettbewerb“ der europäischen Standorte wirkt sich unmittelbar auf die Verhandlungen in Deutschland aus und bringt die deutschen Standorte in eine existenzbedrohende Erpressungssituation, die auch den Verhandlungsspielraum des Betriebsrats erheblich einengte.
- Das Werk in Bochum hat seine Exklusivität für die Produktion des Zafira verloren. Seine Rolle als Homeplant für Astra und Zafira wird in Frage gestellt.
- Das Werk Rüsselsheim wurde in einen scharfen Kostenvergleich mit dem Werk Trollhättan (Schweden) um die zukünftige Produktion von Epsilon II getrieben.
- Zukünftige Modellzusagen und Volumenaufteilungen sollen zukünftig generell vom Ausgang eines Kostenvergleichs zwischen den europäischen GM-Standorten abhängig gemacht werden.
- Die Komponentenwerke wie der Standort Kaiserslautern werden von GM wie Zulieferer betrachtet und sollen auf deren Kostenniveau abgesenkt werden. Auch alle weiteren Komponentenbereiche sollen bis um 20% bei den Kosten gedrückt oder durch billigere Zulieferer ersetzt werden.

Im Oktober verkündete General Motors ein heftiges Restrukturierungsprogramm:

- Abbau von 12.000 Arbeitsplätzen in Europa, davon 9.500 in Deutschland.
- Verringerung der Strukturkosten um jährlich 500 Mio. Euro.
- Für Bochum bedeutete das:
  - Vernichtung und Verkauf von über 4.500 Arbeitsplätze
  - Gefahr von massenhaften betriebsbedingten Kündigungen
  - Schließung der Komponentenproduktion wie Achse und Auspuff
  - Auslagerung und Verkauf von TuZ und Servicebereiche
  - Keine Zukunft für Powertrain
  - Stilllegung der dritten Schicht ab 2007 (weitere -1.400 Arbeitsplätze)
  - Drohende Schließung des Werkes Bochum ab 2010

Gemeinsam mit der ganzen Region setzte sich die Belegschaft der Opel-Werke gegen die Pläne des Konzerns zur Wehr und konnte die Blockadehaltung von GM aufbrechen. Die Betriebsvereinbarung ‚Restrukturierung‘ war ein erster wichtiger Schritt zur Verhinderung betriebsbedingter Kündigungen.

In den weiteren Verhandlungen legte der Vorstand seinen ‚Wunschskatalog‘ vor:

- Weiterhin Personalabbau durch betriebsbedingte Kündigungen
- Reduzierung der Kosten um 20 % durch sofortige Absenkung der Einkommen
- 38 bis 40 Stunden-Woche auf Basis der 35 Stunden-Woche
- Streichung der Erschwerniszulage
- Streichung der Bezahlung für Pausendurchlauf
- Erhöhung der Bandgeschwindigkeit um ca. 5 %
- Weihnachtsgeld auf Tarifniveau (55 %)
- Entfall von Urlaubsgeld
- Entfall der Spät- und Nachtschichtzulage
- Generelle Zustimmung von bis zu 500 Leiharbeitern
- Keine Mehrarbeitsvergütung
- Vorgabezeiten durch Gruppensprecher mit der Stoppuhr
- Einsatz und Abwahl der Gruppensprecher durch Geschäftsleitung
- Training und Qualifizierung vor der Arbeitszeit
- Auslagerung und Verkauf der Komponenten- und Servicebereiche
- Einstufung der Komponenten- und Servicebereiche in Lohnstufe C

Die Verhandlungen waren äußerst schwierig. Mit dem vorliegenden „Zukunftsvertrag 2010“ konnte ein weiterer wichtiger Schritt zum Erhalt der Arbeitsplätze und des Standortes getan werden.

Wir haben leider nicht alle Forderungen durchsetzen können. Die Anforderungen an die Belegschaft sind extrem hoch. Schwierige Gespräche zur Umsetzung liegen noch vor uns. Wir bedanken uns bei allen Kolleginnen und Kollegen, die uns in der Vergangenheit durch sachliche Kritik und konstruktive Anregungen unterstützt haben.

Das konnte für Bochum erreicht werden:

- Deutliche Reduzierung der Personalabbauzahlen für Bochum
- § 20 Millionen US-Dollar Investment für drittes Modell (Astra 5-türer) ab Ende 2006
- § Dreischichtige Auslastung bis Ende 2006 (als einziges europäisches Werk)
- § Erhalt des Drei-Schicht-Betriebes bis Modellauslauf
- § Volumenzuteilung ab 2007 basierend auf Montagekosten pro Fahrzeug
- § Mindestens das Bochumer Volumen von Achsen/Auspuff bleibt bis Modellauslauf
- § Verbindliche Investition für F 13+ -Getriebe. Kapazitätsauslastung ab 2006 auf Basis wettbewerbsfähiger Kosten. Als Arbeitszeit gilt die BV 19/2004
- § Pressteile für Zafira-Modul in Gliwice bleiben in Bochum
- § Zafira-Hang-on Parts für Gliwice bleiben bis mindestens 2008 in Bochum
- § Erhöhung der Produktionskapazität für den Astra-Caravan von 20 auf 25 jph
- § Erhalt der Produktionskapazität für Zafira von 47 jph
- § Erhalt der Berufsausbildung
- § Bewerbungsrecht für Nachfolgemodelle bei Ausschreibung ab 2007 / 2008

# Weitere Punkte aus dem Zukunftsvertrag:

## Beschäftigungssicherung

- Bis 2007 gelten Regelungen der BV „Restrukturierung“ vom 08.12.2004
- Keine betriebsbedingten Kündigungen für die weitere Laufzeit dieses Vertrages bis Ende 2010

## Lohn- und Gehaltsentwicklung

### Rüsselsheim:

- Nullrunden für 2004 und 2005
- 2006 bis 2010 jeweils –1 %  
Feststehende Reduzierung von - 8,5 Prozent bis 2010

### Bochum:

- Nullrunden ab 2005 bis 2007
- Nullrunden von 2008 bis 2010 nur bei Zusage für Nachfolgemodelle ab 2010

### Kaiserslautern:

- Nullrunden für 2004 und 2005
- Ab 2005 eine Lohnabsenkung von 6,5 %  
(20 Mio. Ausgleichsbetrag für 4 Jahre nach Alter und Zugehörigkeit)
- 2006 Anrechnung von –2 %
- 2007 bis 2009 jeweils –1 %  
Feststehende Reduzierung von - 15 Prozent bis 2010

## Außertariflicher Bereich

- Gleiche Regelungen für AT und Führungskräfte wie Lohn- und Gehaltsbereich

## Weihnachtsgratifikation

- Beginnend mit dem Jahr 2006 wird eine Weihnachtsgratifikation in Höhe von 70% (Tarif 55%) gezahlt. Weiterhin sichert die Geschäftsleitung zu, einen erfolgsabhängigen Anteil von bis zu max. 30% zu gewähren.
- Für Bochum wird im Jahr 2005 die Weihnachtsgratifikation von 85% gezahlt

## Entgeltrahmenabkommen (ERA)

- Aus der Einführung und Anwendung des ERA-Tarifvertrags erfolgt keine Erhöhung der Lohn- und Gehaltssumme (Einspareffekt 2,79%).

## Berufsausbildung / Übernahme von Auszubildenden

- Die Berufsausbildung bleibt erhalten. Insgesamt werden bis 2010 pro Jahr 260 Ausbildungsplätze angeboten: Rüsselsheim: 151, Bochum: 75, Kaiserslautern: 34
- Für 2006 und 2007 besteht keine Übernahmeverpflichtung gemäß Tarifvertrag. Ausnahmen sind bei Personalbedarf möglich.
- Für 2008 bis 2010 gilt Übernahmeregelung gemäß Tarifvertrag

## Opel-Altersversorgung

- Die Verhandlungen zur Harmonisierung der Altregelung sowie zur Altersversorgung für neu eingetretene Mitarbeiter wird abgeschlossen. Die Neuregelung wird 2006 in Kraft treten.

### Partnerschaften

- Mitarbeiter/innen, die in Partnerunternehmen wechseln, erhalten Schutzrechte, die in einer Rahmenvereinbarung geregelt sind.

### Lokale Kostenreduzierungen / Maßnahmen zur Flexibilität für Bochum:

- Einheitliche tarifliche Nachtschichtzuschläge ab 1.09.05
- Entfall von übertariflichen pauschalisierten Erholzeiten
- Korridorarbeitszeitmodell durch max. 17-Schichten am Samstagfrüh und Sonntagnacht
- Wochenendarbeit ohne Mehrarbeitszuschläge
- Sonntagsarbeit zukünftig von Samstag 22.00 Uhr bis Sonntag 22.00 Uhr
- Maximal 250 Leiharbeiternehmer (Mitarbeiter von Formel D müssen angerechnet werden)
- Befristete Übernahme von Azubis vor Einsatz von Leiharbeit
- Entfall Bezahlung Pausendurchlauf
- Einsatz von indirekte im direkten Bereich, sofern durch Arbeitsvertrag möglich
- Reduzierung der Gruppengespräche auf 40 Minuten pro Monat
- Reduzierung der Schichtzeiten im Werk I

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

In Infostunden und Informationsblättern haben wir jeweils über den aktuellen Stand der Verhandlungen informiert. In den nächsten Tagen wird jeder Beschäftigte die Vereinbarung erhalten und wird darüber mit seinen Kolleginnen und Kollegen, in der Arbeitsgruppe, in der Kolonne, im Büro oder mit seiner Familie diskutieren können.

Wir wollen die Meinung der Belegschaft abfragen. Darüber werden wir noch ausführlich informieren.

Vor Monaten hieß es noch, der Standort Bochum wird geschlossen. Mit diesem Vertrag haben wir jetzt eine echte Perspektive und eine gute Chance für die Folgeproduktion ab 2010.

## Der Betriebsrat